



# Verbandsstrategie transfair

Oktober 2011

**transfair**  
eigenständig. mutig. persönlich.



## Ein starker Service Public für eine starke Schweiz Verbandsstrategie Personalverband transfair

*Service Public umfasst eine politisch definierte Grundversorgung mit Infrastrukturgütern und Infrastrukturdienstleistungen, welche für alle Bevölkerungsschichten und Regionen des Landes nach gleichen Grundsätzen in guter Qualität und zu angemessenen Preisen zur Verfügung stehen sollen.*

(Bericht des Bundesrates: „Grundversorgung in der Infrastruktur (Service Public)“, Juni 2004)

### **transfair, der Personalverband des Service Public**

In seiner Rolle als Personalverband des Service Public verfolgt transfair primär zwei Ziele. An erster Stelle steht die Vertretung der Interessen der im Service Public tätigen Arbeitnehmenden als Kernauftrag von transfair. Daneben setzt sich transfair für einen starken, leistungsfähigen und qualitativ hochwertigen Service Public ein. Dabei ist transfair hauptsächlich in den Bereichen Post und Logistik, Kommunikation, öffentlicher Verkehr sowie öffentliche Verwaltung tätig – dies in allen Landesteilen und in drei Landessprachen.

**transfair gestaltet die Arbeitswelt aktiv mit. Dabei sind folgende Themen zentral:**

- Weiterbildung: Die Arbeitswelt ist einem ständigen Wandel unterworfen. Es ist die Pflicht der Arbeitgeber, dafür zu sorgen, dass ihre Mitarbeitenden auf diesen Wandel vorbereitet sind. Kontinuierliche, zielgerichtete Weiterbildung ist ein Muss, damit Arbeitnehmende auch im fortgeschrittenen Alter noch arbeitsmarktfähig bleiben.
- Chancengleichheit: Auch 40 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts sind Frauen in Kaderpositionen untervertreten. Und weiterhin hinkt der Lohn von Frauen demjenigen von Männern hinterher. Es sind zusätzliche Anstrengungen nötig, bis die Chancengleichheit gewährleistet ist.
- Work-Life-Balance: Um die Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz zu erhalten, ist ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit notwendig. transfair setzt sich deshalb für mehr Ferien für Arbeitnehmende ein. Genauso nötig sind aber auch Massnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die es Arbeitnehmenden ermöglichen im Erwerbsleben zu verbleiben, ohne auf eine Familie verzichten zu müssen.
- Vorsorge: In einer Bevölkerung mit laufend steigender Lebenserwartung und sinkender Geburtenziffer erhält die Thematik der Vorsorge eine immer grössere Brisanz. Sanierungsbeiträge an Pensionskassen sind gerade in Zeiten wirtschaftlicher Turbulenzen beinahe schon der Normalfall. Hier müssen Lösungen gefunden werden, ohne Leistungseinbussen für die Aktivversicherten oder Rentner.
- Sichere Arbeitsplätze: Das unternehmerische Risiko darf nicht vom Arbeitgeber auf den Arbeitnehmer übertragen werden. Die Arbeitgeber sind gefordert, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen. Befristete Arbeitsverträge sowie Temporäranstellungen dürfen nicht zur Regel werden, insbesondere Kettenverträge sind nicht akzeptabel.

**Diese Ziele verfolgt transfair auf unterschiedlichen Ebenen:**

- Durch eine gelebte Sozialpartnerschaft.
- Über Einflussnahme auf die für die Arbeitnehmenden wichtigen politischen Prozesse.

### **Sozialpartnerschaft: Gemeinsam Ziele erreichen**

transfair ist überzeugt, seine Ziele auf dem Verhandlungsweg erreichen zu können. Aus diesem Grund pflegt transfair mit den Arbeitgebern eine aktive, gelebte Sozialpartnerschaft. Probleme und Verbesserungsvorschläge werden am Verhandlungstisch diskutiert. Dabei verfolgt transfair seine Ziele hartnäckig, fair und mit Respekt gegenüber den Sozialpartnern. Nur wenn Lösungen gefunden werden, die von beiden Seiten getragen werden, lassen sich diese auch erfolgreich umsetzen. Der Begriff „Partnerschaft“ ist deshalb keineswegs zufällig gewählt sondern entspricht den Vorstellungen von transfair hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmerverbänden und Arbeitgebern.

Diese Zusammenarbeit erstreckt sich auch auf aktive und konstruktive Teilnahme in Betriebs-, Personal- und Fachkommissionen auf allen Ebenen sowie der Vertretung der Arbeitnehmenden in Verwaltungsräten und Kommissionen. Dabei liegt der Fokus immer auf den Interessen der Arbeitnehmenden und dem Schutz des Service Public.

### **Politik: Einflussnahme zu Gunsten der Arbeitnehmenden**

Die von transfair betreuten Branchen sind im höchsten Masse politische Branchen. Deshalb ist es für transfair unerlässlich, den politischen Prozess jederzeit eng zu begleiten und aktiv mitzugestalten. transfair beteiligt sich an allen für den Service Public und die darin beschäftigten Arbeitnehmenden relevanten Vernehmlassungen. Über das Präsidium ist transfair ausserdem direkt auf parlamentarischer Ebene vertreten und nützt diese Möglichkeit zur Einflussnahme auf den Gesetzgebungsprozess.

Die Anbindung an den politischen Prozess erfolgt zusätzlich über den Dachverband Travail.Suisse. transfair kann auf diesem Weg seinen Einfluss bei allen arbeitsrechtlichen, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen geltend machen und ist sowohl initiativ- wie auch referendumsfähig.

## Wie definiert transfair den Service Public?

Service Public beinhaltet verschiedene Dienstleistungen und Infrastrukturgüter, die das Rückgrat des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in der Schweiz bilden. Unter anderem fallen darunter die Angebote des öffentlichen Verkehrs, der Post- und Telekommunikationsanbieter wie auch der öffentlichen Verwaltung. Darüber hinaus gehören aber auch Bereiche wie das Gesundheitswesen, die Wasser- und Elektrizitätsversorgung oder das Bildungswesen zu den Kernbereichen des Service Public. Elementar dabei ist, dass die Leistungen des Service Public allen Bürgerinnen und Bürgern des Landes in gleichbleibend hoher Qualität offenstehen, dies flächendeckend in allen Regionen des Landes.

Folgende Qualitätsmerkmale des Service Public-Angebots sind zentral:

- Der Zugang zu den Leistungen hat der gesamten Bevölkerung offen zu stehen. Das heisst, dass die Leistungen des Service Public flächendeckend und zu erschwinglichen Preisen für alle Bevölkerungsschichten zur Verfügung stehen.
- Die Kontinuität der Leistungen des Service Public ist langfristig und nachhaltig sicherzustellen.
- Die Leistungen des Service Public sind nicht statisch, sie müssen regelmässig an die technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst werden.

Der Service Public hat in seiner Gesamtheit für die Schweiz eine zentrale Bedeutung. Er schafft die Voraussetzung für eine intakte, konsensfähige Gesellschaft und eine in allen Landesteilen prosperierende Wirtschaft. Der soziale Zusammenhalt wird durch den Abbau regionaler Ungleichgewichte gefördert, die Gleichheit aller beim Zugang zu den Leistungen garantiert und die wirtschaftliche Gerechtigkeit durch Gebührenaussgleich gewährleistet. Im Dienste der Gesellschaft und Wirtschaft leistet der Service Public so einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung des Landes.

Diesem Service Public gilt es Sorge zu tragen. Im Zentrum steht für transfair dabei immer der Mensch, nicht nur als Konsument der Leistungen, sondern auch als im Service Public tätiger Arbeitnehmender. Denn eine hohe Qualität an Leistungen kann nur dann erreicht werden, wenn auch die Arbeitsbedingungen eine entsprechende Qualität garantieren. transfair setzt sich deshalb mit aller Kraft für die Rechte der im Service Public tätigen Arbeitnehmenden ein.

transfair ist sich aber bewusst, dass die Leistungen des Service Public nicht grenzenlos verfügbar sind. Gerade bei Infrastrukturprojekten wie dem Schienennetz des öffentlichen Verkehrs klettern die Kosten schnell in schwindelerregende Höhen. Eine kritische Auseinandersetzung über die Kosten und Nutzen des Angebots sind deshalb laufend notwendig. Grenzen setzt auch die Umwelt. Fragen zur Zersiedelung des Landes und zu den Mobilitätskosten dürfen nicht unbeachtet bleiben. Und schliesslich werden im Zusammenspiel zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebern Grenzen definiert, die ein sozialverträgliches Arbeitsumfeld für die Arbeitnehmenden im Service Public ermöglichen sollen. Die Auseinandersetzung mit diesen Grenzen und Spannungsbereichen gehört zu den Aufgaben, denen sich transfair täglich stellt.

## **Welches sind die Herausforderungen für den Service Public und dessen Arbeitnehmende?**

In einem vom Credo „mehr Markt“ geprägten wirtschaftlichen Umfeld, ist für transfair der Erhalt von guten Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmenden eine zentrale Herausforderung. Konkurrenzkämpfe dürfen nicht auf dem Rücken der Arbeitnehmenden ausgetragen werden. Herausgefordert ist transfair diesbezüglich auch auf politischem Parkett, es gilt die unterschiedlichen Geschäfte aufmerksam zu begleiten und sicherzustellen, dass wichtige Errungenschaften des schweizerischen Sozialstaates nicht untergraben werden.

Eine ebenso wichtige Herausforderung wird der Umgang mit den Grenzen des Service Public sein.

Bereits wurden Fragen nach der Anzahl der Poststellen, der Ausgestaltung des Poststellennetzes oder des Aufbaus eines schweizweiten Glasfasernetzes aufgeworfen. Die in Zukunft notwendigen hohen finanziellen Aufwendungen für den öffentlichen Verkehr werden diese Thematik noch weiter verschärfen. Die Frage, welche Dienstleistungen in welcher Qualität noch finanziert werden können, muss gestellt werden. Gleichzeitig muss auch die Frage erlaubt sein, wie viel eingespart werden kann, ohne dass dabei die Qualität der Dienstleistungen leidet. Hier sind transfair insbesondere die wiederholten globalen Senkungen der Personalkredite ohne gleichzeitigen Aufgabenverzicht in der Bundesverwaltung ein Dorn im Auge. Über die Kosten der Mobilität muss ebenso diskutiert werden wie über den effizientesten Einsatz der knappen Mittel.

Mehrere Zielkonflikte, zwischen Güter- und Personenverkehr oder Fern- und Agglomerationsverkehr beispielsweise harren der Lösung. Dabei dürfen allerdings gesellschaftspolitische wie gesamtwirtschaftliche und ökologische Überlegungen nicht ausser Betracht gelassen werden.

Ohne die heutige Qualität des Service Public würde die Lage insbesondere in Rand- und Bergregionen prekär. Das Erfolgsmodell Schweiz basiert darauf, dass die Leistungen des Service Public für alle Bevölkerungsschichten und Regionen des Landes nach gleichen Grundsätzen in guter Qualität und zu angemessenen Preisen zur Verfügung stehen.

Dieses Strategiepapier wurde von der Gruppe Politik im Juni 2011 erarbeitet und vom Vorstand am 25. Oktober 2011 genehmigt.